

gerade Verdachung, weiter oben Kreisöffnungen. Über dem Achteck des Gesimses eine mit Kupfer bedeckte glockenförmige Haube und eine schlanke Zwiebel. In ersterer Dachfenster. Die Wetterfahne bez.: 1886. Das dritte Geschoß und die Haube wohl von 1792 mit Erneuerungen von 1886.

Das Westtor ist im Korbogen abgeschlossen und führt auf dem Schlußstein die Inschrift: 1730. Darüber ein Fries mit einem Gesims, das seitlich auf Volutenkonsolen ruht.

An der Ostseite des Turmes sieht man vom Dachboden aus, etwa 1,80 m unter dem jetzigen First, einen alten Dachanschnitt, der wohl dem vor 1769 bestehenden Dache angehört. Auch ein zweiter, etwa in der Mitte liegender Dachanschnitt ist zu erkennen.

Der Turm wird durch eine Holztreppe erstiegen, deren Brüstung im unteren Teile Bretter mit Laubsägenarbeit bilden.

Vom alten Altar waren noch vor einigen Jahren Reste erhalten: Fünf Figuren, Holz, etwa 1,02 m hoch, und zwar Darstellungen der hl. Barbara mit Resten des Turmes und des Schwertgriffes, das hl. Selbdritt mit stark verstümmelten Kindern auf den Armen, der hl. Anna, des hl. Jakobus u. ä. mit dem Muschelhut und zweier anderer Heiligen. Alle waren stark vom Wurm angegriffen und der Farbe fast ganz beraubt. Um 1500. Triumphkreuz, Holz. Reste eines Kruzifixus von etwa 63 cm ursprünglicher Länge, Kopf, Arme und Füße fehlten, Johannes, 56 cm hoch, nach oben schauend. Maria fehlte. Spätmittelalterlich. Kruzifixus, lebensgroß, Holz, die Arme und Teile des Schurzes waren abgebrochen aber vorhanden. Barocke Arbeit.

Diese Reste befanden sich 1914 auf dem Kirchboden, sind aber nicht erhalten.

Vortragkreuz, 87 cm hoch, aus durchbrochenem, neu bronziertem Eisenblech, die Arme mit Schnörkelwerk und je einem aufgemalten Engelskopf. Oben der Salvator mundi in Blei (?), darunter die Kreuzigung Christi, bez.: Ich führe dich zu / Ruh. Weiter in Öl gemalt der Sündenfall, bez.:

Ich will wandeln für / dem Herrn im / Lande der Lebendigen / 1699.

Auf der gleich behandelten Rückseite bez.:

Gott zu Ehren, der Kir / chen zur Zierde hat And / reas Kirsten zu Lampers / dorf dieses Creutze der / Kirche alhier zu Sora / verehret.

Das Kreuz wurde 1920 bei einem Einbruch gestohlen.

Vortragkreuz, das Kruzifix in Holz, modern bronziert, 39 cm hoch. Die Enden der Arme kleeblattförmig, unten ein ovales Inschriftschild mit überstrichener Inschrift. Am unteren Ende, oberhalb des Holzknäufes, Totengebein.

Der jetzige Altar, Taufstein, Kanzel und die Orgel sind modern.

Glocken.

Die große Glocke, etwa 90 cm hoch, 1,16 m unterer Durchmesser. An der Krone bärtige Männerfratzen, am Halse zwischen einem Fries aus Sonnenblumen und Kindengeln die Inschrift: